



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2021

Nicole von Thülen ist neue Gemeinderätin der GAL

Als Nachfolgerin von Renate Standfest wurde Nicole von Thülen vereidigt. Sie wird Mitglied im Finanzausschuss, wo sie Niki Högenauer ersetzt, der seinerseits Verwaltungsrat im Kommunalunternehmen ("Schmuckerprojekt") wird. Im Zweckverband Wasserversorgung wird Peter Noll neuer Verwaltungsrat. Nicole von Thülen wird außerdem Gewerbe- und Seniorenreferentin.

*Kommentar:
Willkommen Nicki!*



Foto: P. Noll

"Rechts vor Links" in ganz Utting

Bürgermeister Hoffmann teilte mit, das Landratsamt und die Polizei hätten die Uttinger "Tempo 30 Regelung" als rechtswidrig beanstandet, da zu viele Vorfahrtsschilder aufgestellt seien. In der Folge seien die Geschwindigkeitsmessungen innerorts eingestellt worden. In der Diskussion des Rates wurde übereinstimmend geäußert, dass man nicht mehr auf Tempo 30 verzichten will. Es wurde daher mit 15 Stimmen gegen die 2 Stimmen der LW beschlossen, flächendeckend "Rechts vor Links" einzuführen.

Vorfahrtsschilder kommen weg

Übergangsweise kommen stattdessen Warnschilder:



Kommentar:

Schon erstaunlich, dass Polizei und Landratsamt nach vielen Jahren plötzlich darauf kommen, dass unsere bewährte Tempo-30-Regelung rechtswidrig sein soll. Aber nachdem – trotz 30er Zone – etliche AutofahrerInnen immer noch zu schnell in Utting unterwegs sind, wird die konsequente Rechts-vor-Links Regelung sicher zur Entschleunigung beitragen. Und das tut sowohl den Anwohnern als auch der Verkehrssicherheit gut.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung im “analogen Internet”

Große Mehrheit für Jugendzentrum im „Refugium“

Mine Gruber stellte die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des “Refugiums” vor. Er hatte im Lagerhaus ein “analoges Internet” installiert, wo interessierte UttingerInnen mit Wäscheklammern Zettel mit Gedanken, Ideen, Vorschlägen etc. zum “Refugium” an einer Leine befestigen und mit Herzchen („likes“) kommentieren konnten. 213 Vorschläge wurden abgegeben, wovon fast 90 % für ein Jugendzentrum im “Refugium” votierten. Nur rund 12 % wollten außerdem weitere Nutzungen. Aus den Vorschlägen zur Nutzung des alten Lagerhauses wurde laut Mine Gruber eine große Wertschätzung für das alte Gebäude deutlich. Niemand habe dafür plädiert „den Schuppen wegzuschieben“. Am häufigsten sei an Kunstaustellungen gedacht worden. Für den Neubau sei am häufigsten eine größere Planung mit einem Keller genannt worden, am zweithäufigsten eine Bühne, außerdem eine Skaterbahn und eine feste Überdachung (aus Glas) zwischen den Bauten.

Nachbarschutz ist wichtigste Herausforderung

Mine Gruber plädierte für eine lärmindernde Bauausführung. Die Nachbarn, die sehr konstruktiv und wertschätzend aufgetreten seien, hätten außerdem um einen festen Ansprechpartner gebeten, an den man sich bei Problemen wenden könne. Mine Gruber hielt es für das “allerwichtigste” die beiden Pole “jugendliche Selbstverwirklichung” einerseits und “Schutz der Nachbarn” andererseits in Einklang zu bringen.

Unterkellerung soll Lärm mindern – verdoppelt aber die Baukosten

Der Architekt des „Refugiums“ Helgo von Mayer stellte erste planerische Überlegungen vor, die aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung folgen. Im neuen Planungsansatz würde der Neubau unterkellert und der Raum zwischen ihm und der alten Schuppen verglast umbaut. Es würden damit ca. 80 m² große Veranstaltungsräume im OG und UG entstehen. Das Untergeschoss könnte von der östlichen (bahnseitigen) Seite über einen ca. 2m eingegrabenen “Tiefhof” erreicht werden, welcher erheblich lärmindernd wirke. Die höheren Baukosten - Bürgermeister Hoffmann ging von einer Verdoppelung aus - seien nach Auskunft der Regierung von Oberbayern ebenfalls förderfähig.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Verwaltung, die möglichen Fördergelder bei der Regierung von Oberbayern zu beantragen.

Kommentar:

Eine ganz tolle Sache, diese Art der Bürgerbeteiligung. Sowohl die humorvoll-konstruktive Zettelwirtschaft („Analoges Internet“ – da muss man erstmal drauf kommen!) als auch die informative Zusammenfassung der Bürgerwünsche durch Mine Gruber. Auch die ersten Planungsideen haben Charme. Doch ob sich die Gemeinde – trotz großzügiger Städtebauförderung – mal so eben eine Verdoppelung der Baukosten leisten mag, muss noch ausführlicher diskutiert werden. Zumal der (wichtige!) Schutz der Nachbarn keineswegs nur mit einem Partykeller zu realisieren ist. Mindestens ebenso wichtig sind das Nutzungskonzept des Jugendzentrums und die Betreuung der Jugendlichen vor Ort.

Mobiles Jugendhäusl gewinnt Bürgerbudget

509 Uttinger Haushalte beteiligten sich an der Abstimmung zum Bürgerbudget. Mit 196 Stimmen gewann der Vorschlag für eine "mobiles Jugendhäusl", auf den Plätzen folgten "Uttinger Engel" (102 Stimmen), Blumenzwiebeln (101), Büchergondel (76) und E-Lastenrad (33). Nachdem das Jugendhäusl nur mit 3.560 Euro veranschlagt ist, und damit das Budget von insgesamt 10.000 Euro nicht ausschöpft, diskutierte der Rat kontrovers, ob die weiteren Projekte damit finanziert werden. Letztlich wurde einstimmig beschlossen, die vier ersten Projekte zu finanzieren.

Kommentar:

Die hohe Beteiligung an der Abstimmung zeigt: Das Bürgerbudget ist eine gute Idee (der GAL übrigens)! Nun kommt es auf die Umsetzung der Gewinnerideen an.

"Zukunftsmacher" am 11.02.2022 in Utting

Frau Baumüller vom Kreisjugendring stellte das Projekt "Zukunftsmacher" vor. In einem Workshop sollen 12-17jährige Jugendliche Ideen für Jugendprojekte an ihrem Wohnort entwickeln. Frau Baumüller berichtete, dass "Zukunftsmacher" als Pilotprojekt am 11.02.2022 ab 18:00 Uhr in Utting landkreisweit das erste Mal realisiert werden soll. Die Uttinger Jugendlichen sollen persönlich mit einem Anschreiben eingeladen werden.

Elektronisches Sicherheitskonzept wird weitergeführt

Einstimmig beschloss der Rat, das laufende IT-Sicherheitskonzept "ISIS 12", welches externe Fachkompetenz hinzuzieht und einen IT-Sicherheitsbeauftragten enthält, fortzuführen.

Utting klagt gegen das Landratsamt

Nachdem das Landratsamt das von Utting verweigerte Einvernehmen zur Errichtung einer Terrassenüberdachung am Mittleren Weg 5/5a ersetzt und die Baugenehmigung gegen unseren Willen erteilt hat, beschloss der Rat mit 15 gegen 2 Stimmen Klage am Verwaltungsgericht zu erheben.

Hecken im Friedhof werden ausgebessert

Einstimmig beschloss der Rat, hässlich verschnittene Thuja-Hecken im Friedhof entweder mit Efeu begrünen zu lassen oder durch Liguster zu ersetzen.

Holzhausen wuchert (vorerst) nicht

Gleich zwei Gemeinderäte waren als Verwandte der Antragsteller von der Abstimmung ausgeschlossen, als der Rat über den Bauantrag eines Einfamilienhauses an der St.-Ulrich-Str. in Holzhausen beraten musste.

Mit 3 (SPD, LW) gegen 12 Stimmen lehnte der Rat den Bauantrag ab; der Vorschlag, einen Bebauungsplan aufzustellen fand nur die Stimme des Bürgermeisters.

Ebenfalls - und zwar einstimmig - abgelehnt wurde der Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses am Schmiedberg; wiederum fand der Vorschlag, einen Bebauungsplan aufzustellen nur die Stimme des Bürgermeisters.

Kommentar:

Kollege Peter Liebner hatte vollkommen Recht als er bemerkte, die Vorhaben wären ohne große Diskussion abgelehnt worden, wenn sie von Auswärtigen beantragt worden wären. Gibt man an den beantragten Stellen Baurecht, droht ein „Dominoeffekt“ und ein unkontrolliertes Wachstum von Holzhausen.

Waldkindergarten “Dachsbau” nicht ganz voll

Einstimmig stimmte der Rat dem vorgelegten Haushaltsplan der Telos-Gesellschaft für den Waldkindergarten zu, welcher ein Defizit von 11.150 Euro ausweist. Bürgermeister Hoffmann teilte dazu mit, der Waldkindergarten sei im Einvernehmen mit der Gemeinde im ersten Betriebsjahr nicht ganz ausgelastet.



Foto: P. Noll

Verbesserung:

Im Bericht aus der Sitzung des Bauausschusses vom 24.11.2021 haben wir missverständlich berichtet, dass es für die Kosten des Umbaus der VR-Bank eine 50%-ige Förderung durch LEADER geben werde. Dies war verfrüht. Richtig ist, dass ein entsprechendes Antragsverfahren eingeleitet ist, dessen Ergebnis noch nicht feststeht.

Nächste Sitzung des Bauausschusses:

Mittwoch, 26.01.2022, 18:30 Uhr - wahrscheinlich im Feuerwehr-Haus

Nächste Gemeinderatssitzung:

Donnerstag, 27.01.2022, 19:30 Uhr – wahrscheinlich in der Turnhalle der Grundschule

Frohe Weihnachten und ein gesundes NeuesJahr!

Peter Noll